



Apolda, 09.02.2012

Statistik 2011

Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt - Sachgebiet Tierschutz

Tierschutz läuft Tierseuchenbekämpfung den Rang ab

Im Kreis Weimarer Land wurden 2011 in 3.192 Betrieben 425.000 Stück Geflügel, 101.700 Schweine, 15.800 Rinder, 9.000 Schafe und Ziegen und 1.400 Bienenvölker als landwirtschaftliche Nutztiere gehalten. Das sind 149 Tierhaltungen mehr als noch 2010. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Tierseuchenlage im Kreis deutlich entspannt. Hingegen nahmen die Bearbeitung von 110 Tierschutzanzeigen, die damit verbundenen Recherchen, Kontrollen und Sofortmaßnahmen zur Tierrettung durch Mitarbeiter des Veterinäramtes sehr viel mehr Zeit in Anspruch.

Glück im Unglück hatte eine Wildente. Unter Aufsicht des Veterinäramtes wurde sie durch die Feuerwehr über die Drehleiter vorsichtig aus dem Schneefanggitter eines Wohnhauses befreit. Gemeinsam retteten Mitarbeiter des Umwelt- und Veterinäramtes eine Vogelspinne, die in einer Privatwohnung mehrere Monate in einem hinter Hausmüll verborgenen Terrarium ohne Futter und Wasser überlebt hatte. Jede Hilfe zu spät kam hingegen für mehrere Katzen und eine Bartagame (Echse): Mangels Versorgung durch skrupellose Tierhalter, waren hier nur noch Haut und Knochen übrig. Die Staatsanwaltschaft ermittelt.

Nur 10% der Tierschutzanzeigen erwiesen sich als üble Nachrede in Zusammenhang mit Nachbarschaftsstreitigkeiten. In der Mehrzahl der Fälle waren die Anzeigen berechtigt. Die Mängel wurden abgestellt.

Die Aufgaben des Veterinäramtes im Bereich des Tierschutzes, der Tierarzneimittel- und Tiergesundheitsüberwachung sind vielfältig und abwechslungsreich. Mit Antje Schwabe und Marion Kritzmann stehen den verantwortlichen Amtstierärztinnen Ulrike Meister und Dr. Katja Sachs im Team zwei erfahrene und hochmotivierte Tiergesundheitskontrolleurinnen zu Seite.

2011 machte erneut der kleine Fuchsbandwurm von sich reden: Nach wie vor ist er im Kreis daheim. Bei gut einem Drittel der 64 durch die Jägerschaft des Kreises eingesandten Füchse wurde er im Landeslabor nachgewiesen. Mit Fuchskotspuren auf ungewaschenen Beeren nimmt der Mensch die Larven von der Hand in den Mund. In der Folge zerstören die abgeschluckten Entwicklungsstadien des Parasiten die menschliche Leber. Der Ratschlag Waldfrüchte und hier insbesondere Beeren vor dem Verzehr unbedingt zu waschen, sollte so nicht in den Wind geschlagen werden. Nicht mehr im Kreisgebiet daheim ist hingegen der Erreger der Tollwut. Das Virus wurde in keinem der eingesandten Füchse nachgewiesen.

Im Jahr 2011 wurden 187 Tiergesundheitsbescheinigungen in Zusammenhang mit Tiertransporten ausgestellt: Der internationale Handel mit Tieren nimmt auch für die Betriebe im Kreis an Bedeutung zu.

Damit steigt aber umgekehrt auch das Risiko der Einschleppung von Tierseuchenerregern aus fremden Ländern. 140 Tierhaltungen wurden umfassenden tierseuchenrechtlichen Kontrollen unterzogen. Als kostspieliges Handelshemmnis für alle Thüringer Rinderhalter könnte sich spätestens 2013 das zögerliche Vorgehen des einen oder anderen Milchviehbetriebes bei der individuellen BHV1-Sanierung herausstellen.

Im Rahmen von fachrechtsübergreifenden Kontrollen (Cross-Compliance-Kontrollen) wurde die rechtskonforme Einhaltung der Vorgaben zur Tierkennzeichnung sowie der tierschutz-, tierarzneimittel-, und lebensmittel-rechtlichen Bestimmungen in weiteren 55 Betrieben überprüft. Die hier festgestellten Abweichungen waren nicht mehr der Rede wert.

Ohne jede Beanstandung hinsichtlich des Verkehrs mit Tierarznei- und Betäubungsmitteln wurden sieben tierärztliche Hausapotheken sowie 29 Stallapotheken kontrolliert. Zudem wurden bei 24 Proben von Nutztieren aus dem Kreisgebiet keine Antibiotikarückstände festgestellt.

Abschließend ein wichtiger Hinweis für das Jahr 2012: Ab sofort werden Neuanmeldungen zur Vergabe der Registriernummer sowie Änderungen in Zusammenhang mit Tierhaltungen nicht mehr vom Landwirtschaftsamt Sömmerda sondern vom zuständigen Veterinäramt entgegengenommen.

Der hierfür erforderliche Meldebogen ist unter <http://www.land.de> im Bereich „Gesundheit, Soziales“ unter „Veterinäramt“ herunterzuladen oder kann telefonisch über das Veterinäramt angefordert werden.

Rückfragen unter: Landratsamt Weimarer Land
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Amtstierärztin Ulrike Meister
Telefon: 03644/540310

Kontakt: Landratsamt Weimarer Land
Pressestelle, Silke Schmidt
Telefon: 03644/540110
Fax: 03644/540115
E-Mail: Post.Pressestelle@WL.Thueringen.de